

Presseeinladung

# **Mit Stethoskop und weißem Kittel: 100 Kinder entdecken die Medizin der Zukunft**

**Fest zur Förderung der frühen MINT-Bildung am 16. Juni 2026**

**Wie bleibt unser Körper gesund? Was hilft, wenn er krank wird? Und wie kann moderne Technik dabei unterstützen, gesund zu bleiben oder wieder gesund zu werden? Genau hier setzt das diesjährige Thema der Aktion MINTmachtage an, das aktueller kaum sein könnte: Gesundheitskompetenz als Schlüssel für die Zukunft. Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein, wenn auf dem Campus der Charité MINT-Bildung auf die Medizin der Zukunft trifft.**

Berlin, 09. Juni 2026 – Drei von vier Kindern in Deutschland bewegen sich zu wenig, jedes sechste ist übergewichtig und die Zahl chronischer Erkrankungen im Kindesalter steigt. Gleichzeitig fehlen in MINT-Berufen bereits heute über 130.000 Fachkräfte, auch im Gesundheitssektor. Die Weichen für beides werden früh gestellt: Wer als Kind lernt, den eigenen Körper zu verstehen und Freude am Forschen entwickelt, bleibt gesünder – und entdeckt vielleicht den Beruf, der morgen dringend gebraucht wird.

Hier setzen die MINTmachtage 2026 an. Unter dem Motto „Sag mal Aaah! Gesund in die Zukunft“ verwandelt sich der Charité-Campus in ein lebendiges Forschungslabor für 100 Kinder aus Berliner Kitas und Grundschulen. An drei Stationen erleben sie, wie spannend die Medizin sein kann. Mit selbstgebauten Stethoskopen hören sie ihrem Körper zu, schlüpfen in die Rolle eines OP-Teams und experimentieren mit Pflastern und Verbänden.

Dr. Nibras Naami, Kinderarzt und Gründer des Podcasts „Hand, Fuß, Mund“, begleitet die Kinder bei ihren Entdeckungen, Matthias Hauer, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt, eröffnet den Festakt und die Kindermusikband 3Berlin steht auf der Bühne.

**Dienstag, 16. Juni 2026,  
10.00 – ca. 12.30 Uhr  
Charité-Campus Berlin-Mitte , Charitéplatz 1, 10117 Berlin,  
Auf dem Campus: Virchowweg 6**

## **Event-Highlights:**

10.00 Uhr

**Eröffnung der Veranstaltung mit Impulsfrage**

**Dr. Tobias Ernst**, Vorstand der Stiftung Kinder forschen

**Dr. Rolf-Dieter Jungk**, Staatssekretär im Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

**Marion Binder**, Unterabteilungsleiterin Abteilung 4 – Frühe und schulische Bildung, Bildungsforschung im BMBFSFJ

10.10 Uhr

**Gemeinsamer Auftakt „Bereit für die Medizin der Zukunft?“**

**Dr. med. Nibras Naami**, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Gründer des Podcasts „Hand, Fuss, Mund.“

10.30 Uhr

Start **Medizin-Parcours** über drei Stationen

11.50 Uhr

Live-Auftritt **Kindermusikband 3Berlin**

12.15 Uhr

Gemeinsames **Gruppenfoto** & Verabschiedung

Im Anschluss an das Event haben Sie die Möglichkeit, Interviews mit den Teilnehmenden zu führen. Ein Gruppenfoto ist ebenfalls geplant. **Bitte geben Sie uns per E-Mail an [presse@stiftung-kinder-forschen.de](mailto:presse@stiftung-kinder-forschen.de) Bescheid, ob Sie teilnehmen werden.** Presse-Ansprechpartnerin vor Ort ist Katharina Hanraths (0170 370 77 06). **Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

In diesem Jahr knüpft das Projekt an das [Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft](#) an. Eine Übersicht der diesjährigen Unterstützer und Förderer der MINTmachtage [finden Sie hier](#).

**Informationen zum Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft:**

<https://www.wissenschaftsjahr.de/2026/>

**Pressematerial zum Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft:**

<https://www.wissenschaftsjahr.de/2026/presse>

**Pressekontakt Stiftung Kinder forschen**

Katharina Hanraths

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Rungestraße 18 | 10179 Berlin

Tel.: 030 23 59 40 – 207

[presse@stiftung-kinder-forschen.de](mailto:presse@stiftung-kinder-forschen.de)

**Pressekontakt Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft**

Kathrin Legermann | Cornelius Beutling

Pressebüro Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft

Potsdamer Straße 87 | 10785 Berlin

Tel.: +49 228 9957-2442

[presse@wissenschaftsjahr.de](mailto:presse@wissenschaftsjahr.de)



## Über die Stiftung Kinder forschen

Die gemeinnützige Stiftung Kinder forschen engagiert sich für gute frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) – mit dem Ziel, Mädchen und Jungen stark für die Zukunft zu machen und zu nachhaltigem Handeln zu befähigen. Gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern vor Ort bietet die Stiftung bundesweit ein Bildungsprogramm an, das pädagogische Fach- und Lehrkräfte dabei unterstützt, Kinder im Kita- und Grundschulalter qualifiziert beim Entdecken, Forschen und Lernen zu begleiten. Die Stiftung Kinder forschen verbessert Bildungschancen, fördert Interesse am MINT-Bereich und professionalisiert dafür pädagogisches Personal. Partner der Stiftung sind die Siemens Stiftung, die Dietmar Hopp Stiftung und die Dieter Schwarz Stiftung. Gefördert wird sie vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Hier erfahren Sie mehr über die Bildungsinitiative Stiftung Kinder forschen: [www.stiftung-kinder-forschen.de](http://www.stiftung-kinder-forschen.de)

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMBFSFJ dar. Die Verantwortung für den Inhalt der Veröffentlichung liegt bei der Autorin/dem Autor.

## Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft

Gesundheit ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein gutes Leben. Im Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft steht die Frage im Fokus, wie Forschende mit ihren Ideen und Lösungen schon heute die Medizin von morgen formen. Wie lassen sich in Zukunft Krankheiten diagnostizieren? Welche Ideen gibt es für die medizinische Versorgung? Wird KI die Medikamentenentwicklung revolutionieren? Wie können innovative Technologien Pflege unterstützen, ohne den Menschen aus dem Blick zu verlieren? Wie lassen sich Präventionsstrategien verbessern, sodass wir seltener und weniger schwer erkranken? Ein besonderer Fokus im Wissenschaftsjahr liegt auf geschlechtersensibler Forschung, denn bis heute fehlt für viele Krankheiten die Datengrundlage für eine geschlechtsspezifische Behandlung und Versorgung. Dies gilt ganz besonders für Erkrankungen und Gesundheitsthemen, die gerade Frauen betreffen, darunter Endometriose oder Wechseljahre.

Das Wissenschaftsjahr ist die größte bundesweite Plattform für disziplinübergreifende Kommunikation aktueller Forschungsthemen, an der sich pro Jahr 400 bis 800 Forschungsinstitute, Universitäten, Verbände, Vereine, Unternehmen und Stiftungen mit bis zu 1.000 Veranstaltungen und Aktionen beteiligen. Dazu gehören ein bundesweiter Hochschulwettbewerb, Formate wie SchulKinoWochen, MINTmachtage und die MS Wissenschaft, ein Ausstellungsschiff, das von Mai bis September bis zu 30 Städte in Deutschland anfährt. Die Wissenschaftsjahre werden seit dem Jahr 2000 ausgerufen und sind eine Initiative des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).

Das ganze Jahr über lädt das Wissenschaftsjahr mit Veranstaltungen, Projekten und Aktionen dazu ein, Einblicke in die aktuelle Medizinforschung zu gewinnen und in den Austausch mit Wissenschaft, Wirtschaft, Medien, Politik und Gesellschaft zu kommen. Auch Social Media-Formate, monatliche Challenges und prominente Botschafterinnen und Botschafter werden das Wissenschaftsjahr 2026 intensiv begleiten.